

Glückseligkeit ist für den Menschen unverzichtbar

Wir sehen Freude und Trauer als zum allgemeinen Leben gehörend an und doch suchen wir nach Mitteln, uns von unserer Traurigkeit zu befreien. Wir erkennen nicht, dass unsere wahre Natur göttlich ist. Freude ist die intrinsische Natur der Seele (*ātman*), Traurigkeit ist ihr fremd und befindet sich außerhalb der Seele. Daher ist es das unabdingbare Ziel spiritueller Suche, das Wissen der Seele zu erlangen, sodass uns das Leid der materiellen Welt nicht mehr traurig stimmen und unsere innere Freude sich offen und frei ausdrücken wird.

Das aus dem Selbst kommende Wissen und das Glück hängen voneinander ab, es sind die zwei Seiten einer Medaille – dies ist die Wirklichkeit unserer Existenz. Die meisten unserer Probleme ereignen sich wegen der vorübergehenden Natur der Quelle unseres Glücks. Wenn man mit der spirituellen Suche beginnt, kann sogar das Wissen um einen Zustand, der es ermöglicht, ewiges Glück zu erfahren, ein Gefühl inneren Friedens liefern.

Es ist unerlässlich, den Unterschied zwischen dem Wissen des Selbst zu verstehen, das ewig ist, und dem objektivem Wissen, das der materiellen Welt angehört, die es nicht ist. Wie eignet man sich dieses Wissen an? Die Wahrnehmungssinne liefern dem Geist unzählige sensorische Informationen, doch sie liefern kein Wissen, es ist der Geist, der uns dazu verhilft.

Wenn die Sonne aufgeht, wacht einjeder auf und geht seinen Beschäftigungen nach; genauso verwandeln sich in der Präsenz des Geistes Empfindungen in Wissen. Empirisches Wissen hält nur so lange an, wie die Sinneseindrücke im Geist verbleiben oder im Gedächtnis behalten werden. Es kann folglich nicht ewig sein und nicht das Selbst (die Seele) betreffen.

Das Wissen der Seele wird erworben, wenn der Geist von Sinnesdaten frei ist. Die Meditation auf göttliche, immaterielle Objekte ist ein Mittel, um den Geist von Sinnesinformationen, die von außerhalb kommen, zu trennen. Diese Trennung macht es der Glückseligkeit in unserem Herzen und in unserer Seele möglich zu leuchten, denn Glückseligkeit ist die wahre Natur der Seele.

Bei einer spirituellen Suche unterliegt man häufig dem Irrtum, das Wissen der Seele wie irgendein anderes materielles Wissen zu suchen, denn der Prozess, Wissen zu erwerben, ist mit den Objekten der Welt verbunden.

Spirituelles Wissen kommt aus der Seele, die immateriell ist.

Ein weiterer Irrtum ist die Furcht, das Wissen der Seele und das Glück, das daraus hervorgeht, würden all unsere Sinnesaktivitäten und unsere vergangenen und künftigen Lebenserfahrungen zerstören.

Meditiere ohne Furcht und lebe ein Leben seligen Glücks - auch wenn es nur wenige Augenblicke deines täglichen Lebens andauert.